

Arnold Huggler

Autor(en): **Ganz, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

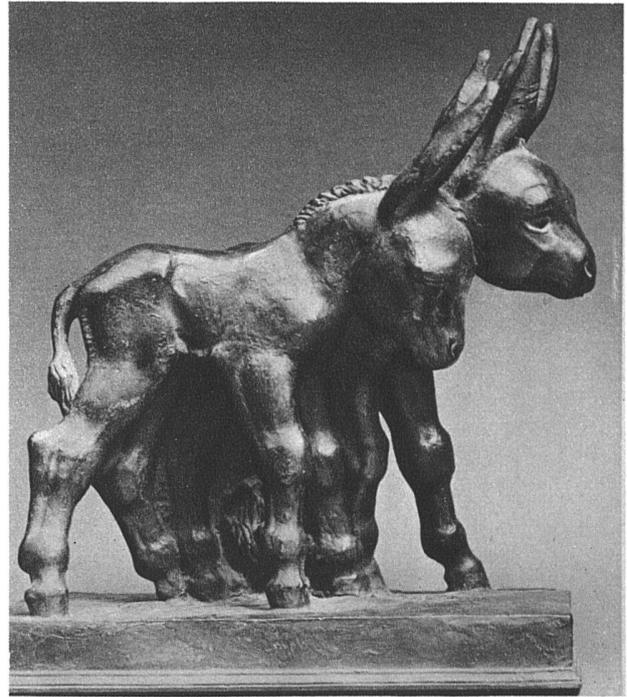
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arnold Huggler

Die Wurzeln von Arnold Hugglers Schaffen ruhen in einer gesunden Freude am Handwerklichen, in einem naturhaften Instinkt für das, was die lebendige Erscheinungswelt an Statuarischem enthält, und in dem ausgesprochenen Bedürfnis dessen, was man in Einem als statisch, plastisch und ornamental beseelt bezeichnen kann. Er ist ein Bildhauer von beruhigender Sachlichkeit, der die formale Klarheit jeder falschen Illusionswirkung vorzieht. Von problematischer Formgymnastik ist er überdies so weit entfernt wie von der Analyse einer malerisch bedingten Psychologie, wie sie als Erbe Rodins, dieses Allvaters moderner Plastik, wenn auch gleichsam nur unter der Oberfläche, bei einem Despiau noch fast unsichtbar nachschwingt. Ein Liebhaber plastischer Naturgebundenheit und Strenge, die oft mehr andeutet als ausdrückt, die sich im Umriss gern zum Ornament erhebt und in der ornamentalen Funktion der statischen Momente ihre geistige Legitimation erfährt. Arnold Hugglers Neigung gilt den frühen Griechen, weil sich dort Einfachheit des Ausdrucks mit der ausgeglichenen Würde der Erscheinung paart. Wie diese Neigung sich fruchtbar auszuwirken vermag, bezeugen die beiden grossen Frauenfiguren, die den Eingang zum Zanggerweg in Zürich schmücken. Auch seine Bildnisköpfe — ein Meinrad Lienert findet sich darunter — zeichnen sich durch die stille Gelassenheit im Ausdruck und die Klarheit des formalen Aufbaus aus. Solche Eigenschaften kommen im besondern auch der Tierplastik zugute, worin Arnold Huggler der Reihe der namhaftesten Künstler beizuzählen ist. Sein prächtiges Brabanter Pferd erinnert an die plastische Vollkommenheit der Artgenossen, die man aus der Tang-Zeit kennt. Seine Jungtiere entzücken durch ihre Grazie wie durch ihre Kraft. In der Rehgruppe für einen Zürcher Brunnen weitet sich auch diese Komponente seines Schaffens bereits zur allgemeineren Bestimmung aus, worin Zürich heute in anerkennenswerter Weise eine alte Tradition neu belebt. Nachahmung empfohlen! Hermann Ganz.



Junges Eselchen Bronze, 53 cm hoch
Arnold Huggler, Paris



Zwei junge Esel Bronze 1928

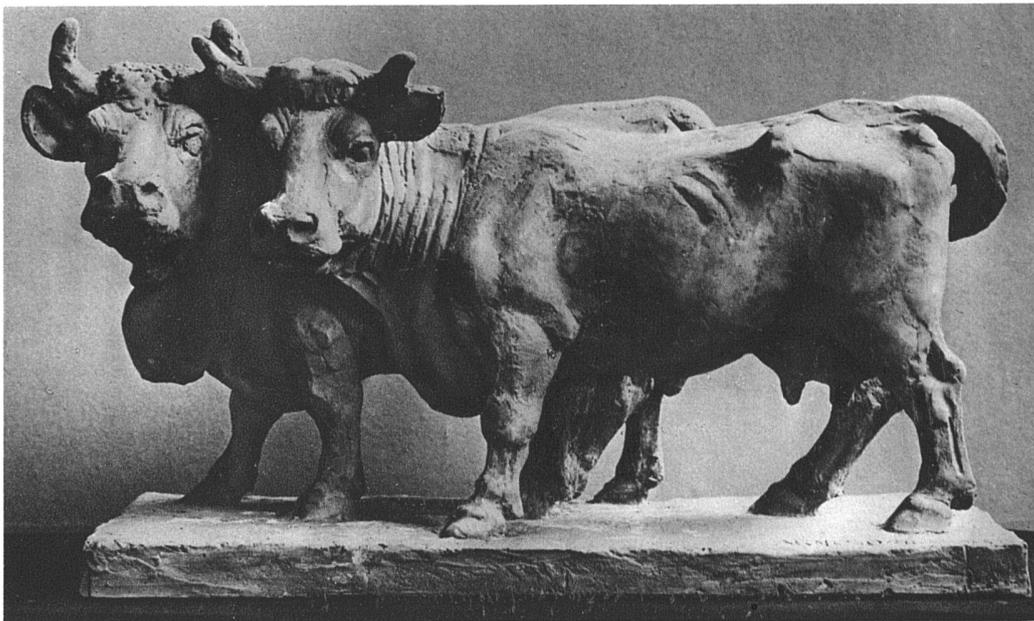


Französische Bulldogge
Bronze, 30 cm hoch 1930



Brabanter Pferd Bronze, 38 cm hoch 1928
Arnold Huggler, Paris

Kühe Englischer Zement, 30 cm hoch





Kinderbüste Bronze, 35 cm hoch 1925

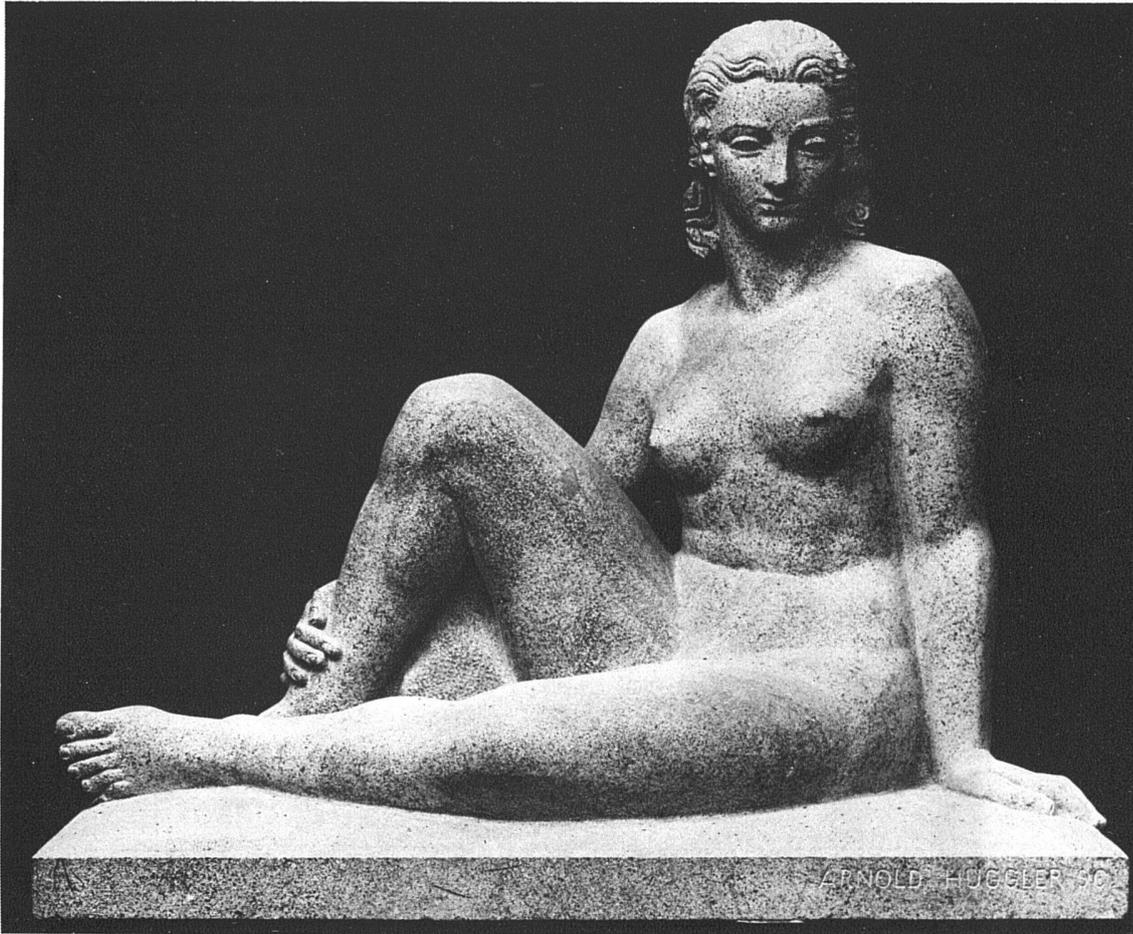


Kinderbüste Stein, 40 cm hoch 1927

Arnold Huggler, Paris



Sitzende. Teilansicht
überlebensgross
Pouillenay-Stein
1928

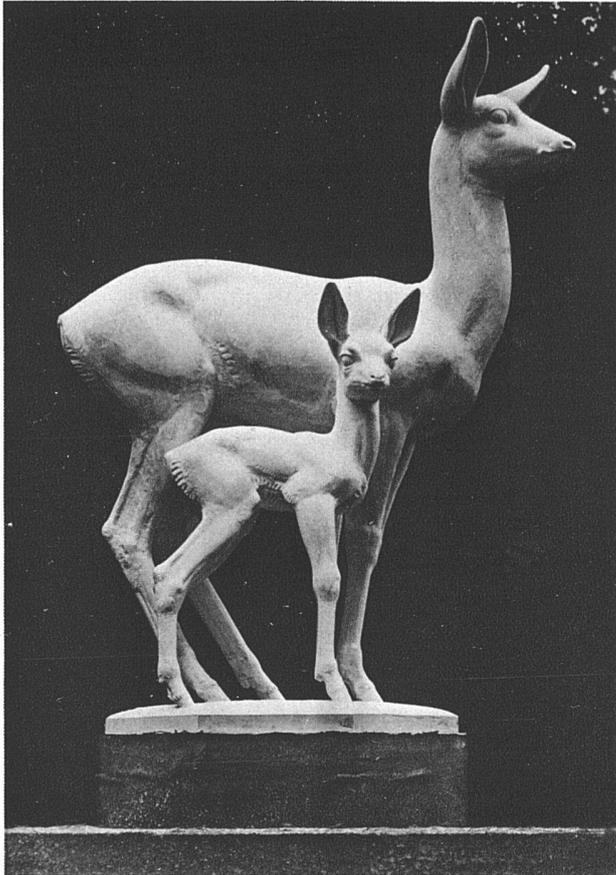


Sitzende, überlebensgross Pouilleny-Stein, 1,50 m hoch

Arnold Huggler, Paris

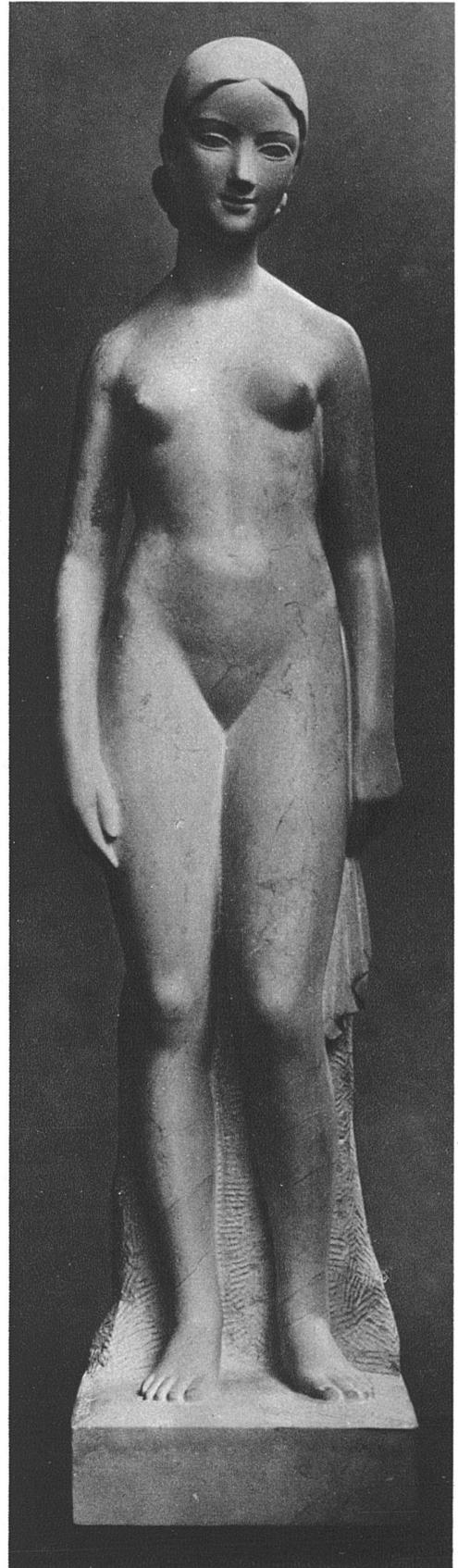
Portalfiguren an der Langmauerstrasse, Eingang Zangerweg, Zürich 6, überlebensgross Pouilleny-Stein 1928



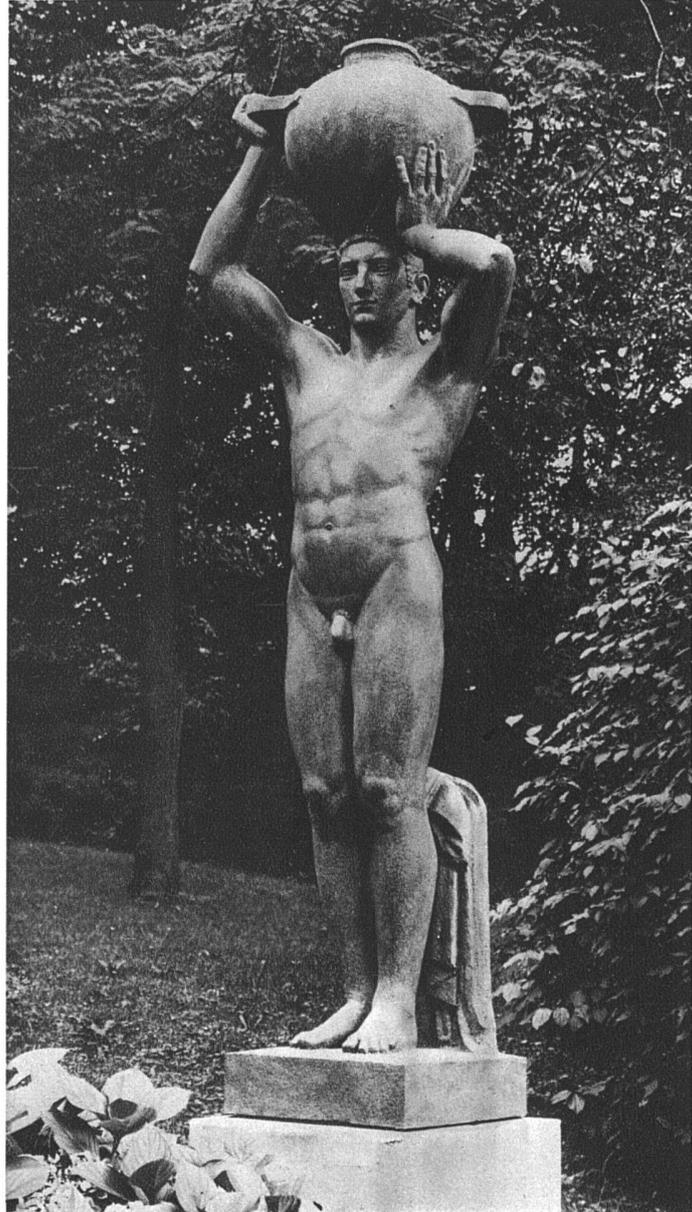
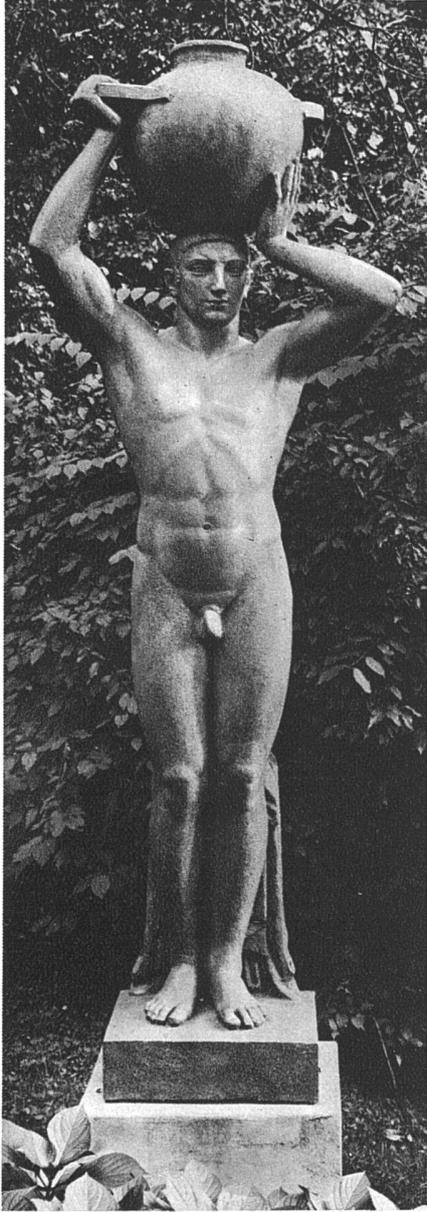


Rehgeiss und Kitzchen
Modell für eine Brunnengruppe in Bronze
1,50 m hoch 1930

Arnold Huggler, Paris



Junges Mädchen
Burgunder Marmor
57 cm hoch 1930



Wasserträger, Gartenfigur in Zürich Kunststein, 2,85 m hoch 1929
Arnold Huggler, Paris